



Lehrerin Sandra Dampf, Landesrätin Maria Hutter, Direktorin Karina Merz, Bürgermeisterin Gabriella Gehmacher-Leitner und Vizebürgermeister Josef Grasmann mit den Anifer Zweitklässlern. BILD: SN/LM/Z/NEUMAYR

Wenn die Giraffe den richtigen Ton trifft

Volksschüler in Anif lernen von Tieren Achtsamkeit. Das EU-Projekt soll helfen, dass sich sogenannte Problemklassen erst gar nicht bilden können.

NIKOLAUS KLINGER

ANIF. Die Zweitklässler Julian und Max spielen mit zwei Fingerpuppen. Die Giraffe sagt dabei nette und aufmunternde Worte, während der Wolf deutlich forscher agiert. „Hau ab“ und Ähnliches ruft die Puppe ihrem tierischen Gegenüber zu. Das Spiel soll den beiden Burschen der Volksschule Anif zeigen, wie man gut miteinander auskommt. „Die Giraffensprache hilft uns dabei“, sagen die beiden. „Die Sprache kommt vom Herzen und die Giraffe ist das Landtier mit dem größten Herzen.“

Die Giraffensprache ist Teil der „Youth Start Entrepreneurial Challenges“. Das EU-weite Projekt soll die Persönlichkeit von Kindern – aber auch der gesam-

ten Klassengemeinschaft – stärken. 32 Volksschulen im ganzen Bundesland nehmen teil, in Anif sind es zwei Klassen. „Das achtsame Miteinander wird immer wichtiger, das muss man unbedingt stärken“, sagt Direktorin Karina Merz. „Youth Start“ soll

Land unterstützt Projekt mit knapp 110.000 Euro

Lehrern und Schülern dabei neue Wege und Möglichkeiten aufzeigen. Die Pädagoginnen und Pädagogen bekommen in speziellen Fortbildungen die Grundsätze von „Youth Start“ vermittelt.

Das Land Salzburg finanziert diese Ausbildungen heuer mit knapp 110.000 Euro. Eine flächendeckende Einführung an al-

len Volksschulen im ganzen Bundesland ist geplant. Bildungslandesrätin Maria Hutter (ÖVP) statete den Anifer Schülern am Montag einen Kurzbesuch ab. „Jede Schülerin und jeder Schüler hat dadurch einen Mehrwert“, sagt Hutter. Das Projekt habe einen hohen Präventivcharakter. „Das Projekt setzt ganz am Anfang an, damit es sogenannte Problemklassen gar nicht erst gibt“, sagt Hutter.

In Anif gibt es bereits erste sichtbare Erfolge. Die Schüler von Lehrerin Inge Berner etwa können ihre Wünsche in einen Briefkasten werfen. „Ein Kind hat geschrieben, dass ein Klassenkamerad netter sein soll. Es war positiv und nicht als Angriff formuliert. Da hat es mir eine Gänsehaut aufgestellt“, sagt Berner.

Bad Gastein bekommt bald eine neue Ärztin

BAD GASTEIN. Schon seit mehr als einem Jahr ist in Bad Gastein eine von drei praktischen Arztstellen unbesetzt. Jetzt gibt es eine gute Nachricht: Ab Mitte April wird eine Allgemeinmedizinerin ordinieren, und zwar in den Räumen einer ehemaligen Zahnarztpraxis. „Es ist nun gelungen, die Stelle zu besetzen“, gab am Montag Bürgermeister Gerhard Steinbauer (ÖVP) bekannt, „wir dachten schon, dass wir niemanden finden.“ Die Ärztin heißt Christine Schmidt. Sie ist derzeit noch als praktische Medizinerin im Bezirk Gmunden (Oberösterreich) tätig. Für die Ärztin ist es eine Rückkehr nach Bad Gastein, weil sie hier bereits in einer Rehaklinik gearbeitet hat. **tau**

Altstadt von Hallein wird autofrei

SPÖ meldete Demo an und sorgt am Samstag für Innenstadt-Sperre.

HALLEIN. Von 8 bis 12 Uhr können Autos am Samstag nicht durch die Halleiner Altstadt fahren. Die Sperre gilt ab dem Kornsteinplatz. Die SPÖ hat eine Demonstration für eine autofreie Innenstadt angemeldet. Vizebürgermeister Alexander Stangassinger: „Wir haben schon mehrfach angekündigt, dass wir zumindest an den Markttagen eine autofreie Altstadt begrüßen würden.“ Die ÖVP habe aber sämtliche Initiativen stets blockiert. Viele Bürger würden die Pläne der SPÖ unterstützen, es gebe auch eine entsprechende Unterschriftenliste. Bürgermeister Maximilian Klappacher (ÖVP) will sich auf keine Experimente einlassen: „Das kann man sich erst überlegen, wenn es neues und klares Verkehrskonzept gibt.“ **Kli**

Nachbars Hecke illegal gestutzt: Milde für Täter

Hotelchef ließ Hecke radikal stutzen, damit die Gäste ungetrübte Sicht haben: Er erhielt eine Diversion.

ANDREAS WIDMAYER

SALZBURG, ZELL AM SEE. Weil er im Juni 2018 eine Firma angewiesen hatte, die Mischhecke seines Nachbarn stark zu kürzen, saß am Montag ein Hotelgeschäftsführer aus Zell am See erneut am Landesgericht vor Strafrichter Christian Hochhauser.

Schon zu Prozessbeginn im August hatte Staatsanwalt Michael Schindlauer dem Hotelchef schwere Sachbeschädigung angelastet: Der Angeklagte habe ohne Erlaubnis auf fremdem Grund die besagte Hecke – 22,5 Laufmeter lang und rund vier Meter hoch – radikal gestutzt. Schaden laut Strafantrag: jedenfalls über 5000 Euro. Grund für die Tat: Die zweireihige Hecke aus Fichten sowie Haselnuss-, Holunder- und Wildrosensträuchern sei dem Angeklagten längst ein Dorn im Auge

gewesen – was dieser vor Gericht übrigens auch einräumte: „Der Nachbar hat sie jahrelang einfach dahinwachsen lassen. Meine Hotelgäste haben sich dauernd beschwert, dass sie von ihrem Zimmer aus vom Zeller See und der Stadt nix mehr sehen.“

„Das Gericht geht von einer Verunstaltung der Hecke aus.“

Christian Hochhauser, Richter

Der Hotelchef bekannte sich dennoch „nicht schuldig“: Ja, er habe die Hecke schneiden lassen – aber diese sei schon „total von Unkraut verwuchert“ gewesen. Und letztlich sei auch „nur der Wildwuchs weggeschnitten worden“. Was am Montag der Privat-

beteiligtenvertreter und Rechtsanwalt der Heckeneigentümer, Robert Galler, vehement zurückwies: „Die schöne Natur-Mischhecke wurde komplett zerstört und auf einen Meter herabgestutzt. Mehrere Gartenexperten schätzen die Kosten für die Wiederherstellung des alten Zustandes auf rund 50.000 Euro.“

Bemerkenswert: Der vom Richter beauftragte Sachverständige, ein Gärtnermeister, sagte am Montag einerseits zwar, dass die „exakte Wiederherstellung der Hecke mindestens 40.000 Euro“ koste. Andererseits sei „aber nur bei den Fichten“ ein Totalschaden eingetreten und der „Pflanzenwert ja eigentlich eher minimal“.

Der Richter ging letztlich von einer Verunstaltung und nicht einer (Komplett-)Zerstörung der Hecke aus und bezifferte den

Schaden mit nur 2940 Euro. Hochhauser erledigte die Causa daraufhin mittels Diversion:

Zahlt der Angeklagte binnen zwei Wochen den genannten Schadensbetrag und weitere 150 Euro an Prozesskosten und lässt sich der Hotelchef zudem zwei Jahre nichts strafrechtlich Relevantes zuschulden kommen, dann werde das Verfahren endgültig eingestellt.

Das Diversionsangebot ist noch nicht rechtskräftig – Staatsanwalt Michael Schindlauer sprach sich dagegen aus. Privatbeteiligtenvertreter Robert Galler zeigte sich über die Entscheidung empört: „Hier eine Diversion anzuwenden ist ein Skandal. Da wird eine Straftat bagatellisiert. Für mich grenzt der Gerichtsentcheid an einen Freibrief dafür, aus Eigennutz illegal eine wertvolle Hecke zerstören zu dürfen.“

KURZ GEMELDET



Silo geriet in Brand, Ursache noch unklar

NUSSDORF. Die Feuerwehr in Nußdorf am Haunsberg musste Montagnachmittag zu einem Silobrand ausrücken. Die Ursache für den Brand war unklar. Laut Ortsfeuerwehrkommandant Stefan Miklis dauerten die Löscharbeiten gut sechs Stunden. 27 Mann waren im Einsatz.

525 Wahllokale für Gemeindewahlen Werfenweng hält bis 17 Uhr offen

SALZBURG. Alle 525 Wahllokale für die Gemeindewahlen am 10. März und deren Öffnungszeiten sind fix. Sie können unter WWW.SALZBURG.GV.AT/GW19 abgerufen werden. In der Regel sind die Wahllokale zwischen 7 und 16 Uhr geöffnet – so auch alle in der Stadt Salzburg. Frühstarter sind Dorfgastein und Niedersill, wo die Wahllokale schon um 6.45 Uhr ihre Pforten öffnen. Die ersten Gemeindeergebnisse sind aus

Krimml, Untertauern, Muhr, Thomatal und Weißpriach zu erwarten. Dort schließen die Wahllokale um 12 Uhr. Die allerletzten Stimmen können bis 17 Uhr in Werfenweng abgegeben werden.

Nach Ablauf der Prüffrist ist auch die Zahl der Wahlberechtigten fix: Landesweit sind 434.261 Personen wahlberechtigt – 208.950 Männer und 225.311 Frauen. Unter den Wahlberechtigten sind 44.186 EU-Ausländer.

SALZBURGER
FENSTER



**Immer mehr Gewalt.
Immer weniger Geld.**

Die Politik hält die Frävenhäuser in Salzburg am Existenzminimum.

**Das neue Salzburger Fenster.
Jetzt in Ihrem Briefkasten im Zentralraum!**